

Wöchentliche Information für die Nutzer der Handelsblatt Prognosebörse auf www.eix-market.de

Was kommt

Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

Ifo-Index: 24. Nov. für Nov. 2015

Inflation: 12. Nov. für Okt. 2015

Arbeitslosenzahl: 29. Okt. für Sept. 2015

Warenausfuhr: 09. Nov. für Sept. 2015

BIP: 13. Nov. für das 3. Quartal 2015

Benzinpreis: wöchentlich

Was war

	Aktueller Wert	Wert des Vorjahres
Inflationsrate Deutschland (in Prozent)	0,0	0,8
Einfuhrpreise (Veränderung in Prozent)	-3,1	-1,9
Ausfuhrpreise (Veränderung in Prozent)	1,2	-0,1
Arbeitslosenzahl (in 1.000 Personen)	2.773	2.781
SV-Beschäftigte (in 1.000 Personen)	30.648	30.125
Exporte (in Mrd. Euro)	88,0	83,9
Importe (in Mrd. Euro)	72,8	70,0
Reales BIP (Veränderung in Prozent)	1,1	2,6
EZB-Leitzins (in Prozent)	0,05	0,15
Rendite auf Bundesanleihen (in Prozent)	0,6	1,0
Deutscher Aktienindex (DAX) (Punkte)	10.801	8.902
Industrieproduktion (Index 2010 = 100)	110,0	109,3
Auftragseingänge (Index 2010 = 100)	118,7	109,2
Auftragseingänge Inland (Index 2010 = 100)	104,8	103,5
Auftragseingänge Ausland (Index 2010 = 100)	130,0	113,8
Heizöl-Preis (40 – 50 hl) (in Euro)	51,21	68,14
Benzinpreis (in Euro)	1,30	1,47
Euro-Dollar-Wechselkurs (Euro in Dollar)	1,11	1,27

Quelle: Bundesbank, Statistisches Bundesamt, Deutsche Börse, Automobilclub von Deutschland

Benzinpreis. Laut des Automobilclubs von Deutschland (AvD) sinkt der Preis für einen Liter Super-Benzin in der 43. KW auf 1,30 Euro.

Wie der AvD berichtet, ist der Benzinpreis in Deutschland im Laufe der letzten Woche um vier Cent auf 1,30 Euro gesunken. Im europäischen Durchschnitts lag der Preis in dieser Woche bei 1,26 Euro und somit einen Cent niedriger als in der Vorwoche.

Quelle: AvD, Benzinpreise in Europa, abgerufen am 27.10.2015

<http://www.avd.de/startseite/service-news/rund-um-den-kraftstoff/benzinpreise-in-europa/preise-fuer-superkraftstoff/>

Ifo Institut. Der Ifo Geschäftsklimaindex sinkt im Oktober minimal.

Der Geschäftsklimaindex des Ifo Instituts für den Monat Oktober ist seit dem letzten Monat geringfügig um 0,3 Punkte auf insgesamt 108,2 Punkte gesunken. Die gegenwärtige Lage wird von den befragten Unternehmen weniger gut eingeschätzt, wohingegen die Geschäftsaussichten positiver bewertet werden.

Besonders erwähnenswert sind laut der Münchener Ökonomen sowohl die gute Lage als auch die positiven Erwartungen im Automobilsektor. Die Branche zeigt sich somit unbeeindruckt vom VW-Skandal.

Im Gegensatz dazu weist das Verarbeitende Gewerbe eine rückläufige Tendenz hinsichtlich seiner gegenwärtigen Geschäftslage auf. Es wird davon ausgegangen, dass zukünftig ein besseres Geschäftsumfeld herrscht.

Quelle: Ifo Institut, Ifo Geschäftsklima Deutschland - Ergebnisse des Ifo Konjunkturtests im Oktober 2015, abgerufen am 26.10.2015

http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/presse/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-Archiv/2015/Q4/press_20151026_Ifo-Business-Climate-Index.html

Weitere Konjunkturnachrichten

Bauwirtschaft. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes gewinnt der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 0,4 Prozent gegenüber dem Vormonat.

Wie das Statistische Bundesamt berichtet, liegt der saison-, arbeitstäglich- und preisbereinigte Auftragseingang im Bauhauptgewerbe im August um 0,4 Prozent höher als im Vormonat. Im Vergleich zum Vorjahresmonat fiel der Auftragseingang um 0,9 Prozent höher aus.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 391 vom 26.10.2015

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2015/10/PD15_391_441.html

Analyse und Hintergrund

Konjunkturumfrage. Nach einer Befragung des Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) wächst die deutsche Wirtschaft im kommenden Jahr um 1,3 Prozent.

Wie der Konjunkturumfrage Herbst 2015 der DIHK zu entnehmen ist, kann für das kommende Jahr ein Wachstum von 1,3 Prozent erwartet werden. Im Vergleich zur Prognose für das laufende Jahr fällt das Wachstum somit um 0,4 Prozentpunkte geringer aus.

Trotz alledem resümiert DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben, befinde sich die deutsche Wirtschaft gegenwärtig in einer sehr guten Lage. Aufgrund der zukünftigen Auslandsnachfrage, besonders in den Schwellenländern, haben sich die Erwartungen allerdings eingetrübt.

Auf dem Arbeitsmarkt sehen die Forscher der DIHK für 2016 einen Zuwachs von 200.000 Stellen. Diese wird aber voraussichtlich durch das abgeschwächte Wachstum und die hohe Anzahl von Flüchtlingen überkompensiert, sodass mit einem signifi-

kanten Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu rechnen sei.

Hinsichtlich der Investitionstätigkeit wurde bei der Umfrage keine bedeutenden Veränderungen gemessen, sodass diese zukünftig auf einem unverändertem Niveau zu erwarten ist.

Quelle: DIHK, Konjunkturumfrage Herbst 2015: Gegenwind nimmt zu, abgerufen am 26.10.2015

<http://www.dihk.de/presse/meldungen/2015-10-22-konjunkturumfrage>

RWI/ISL-Containerumschlag-Index. Nach einer Analyse des RWI setzt der weltweite Handel im September seinen Abwärtstrend fort.

Nach Angaben der Essener Wirtschaftsforscher ist der Containerumschlag-Index, der in Kooperation mit dem Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik herausgegeben wird, im September von 117,3 Punkten auf 117,2 Punkte gesunken. Der Index ist somit seit fast einem Jahr rückläufig, was auf „eine außergewöhnliche Schwäche des Welthandels“ hinweist. Besondere Gründe für den signifikanten Rückgang werden von den Ökonomen nicht genannt.

Quelle: RWI Essen, RWI/ISL-Containerumschlag-Index: Abwärtstrend beim Welthandel hält an, Pressemitteilung vom 22.10.2015

<http://www.rwi-essen.de/presse/mitteilung/220/>

Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminvorschau/cal_d.pdf?__blob=publicationFile

Veröffentlichungskalender der Bundesagentur für Arbeit

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Veroeffentlichungskalender/Veroeffentlichungskalender-Nav.html>

Information zur EIX Wochenschau

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Autoren sind Markus Demary und Björn Seipelt vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix-market.de>). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung abgeben und – wenn sie oder er richtig liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrums Informatik (FZI) in Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:

seipelt@iwkoeln.de

demary@iwkoeln.de